

**Zeitschrift:** Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

**Herausgeber:** Schweizerische Verkehrszentrale

**Band:** - (1943)

**Heft:** 1

**Artikel:** Eine neue Oper: Casanova in der Schweiz

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-773316>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Eine neue Oper:

## Casanova in der Schweiz

Das Reiseland Schweiz hat eine ganze Reihe kurioser Besucher zu verzeichnen. Unter ihnen auch Giacomo Casanova. Die Leser seines Memoirenwerkes beachten allerdings meistens kaum, daß er uns eine interessante kulturgeschichtliche Darstellung der Schweiz aus jener Zeit übermittelt. Zwar erfaßt er nur bestimmte Schichten. Wir haben es aber hier mit einem Schweizer Reisenden zu tun, der von der Welt viel gesehen und viel gehört hat und deshalb auch als überaus urteilsfähig gelten kann, wenn er unsere Verhältnisse beurteilt.

Nun ist gerade Casanovas Schweizer Aufenthalt als Stoff für eine Oper ausgearbeitet worden. Die Musik schrieb Paul Burkhardt, und der Text stammt von Richard Schweizer. Die Handlung spielt in Zürich, Solothurn, Basel, Bern, es kommt also ein ganz nettes Stück Schweiz auf die Bühne. Daß der galante Herr Casanova die für ihn damals noch rauhe Alpenwelt vermieden hat, ist nicht zu verwundern.

Die Oper gelangt im Februar im Stadttheater Zürich zur Erstaufführung und wird mit viel Sorgfalt vorbereitet, so daß sie für den Besucher ein Ohren- und Augenschmaus zu werden verspricht.

## Bücher

Salomon Schinz: **Die Reise auf den Uetliberg im Junius 1774**

Die unerschöpflichen Reisemöglichkeiten, die uns durch die modernen Verkehrsmittel erschlossen worden sind, haben uns nicht nur reicher, sondern vielleicht auch ärmer gemacht. Das kommt uns immer wieder zum Bewußtsein bei der Lektüre alter Reisebeschreibungen. Mit welcher Begeisterung, ja mit welcher Andacht und mit welcher lebendigem Interesse für alle «Merkwürdigkeiten» wurde einst der bescheidenste Ausflug ausgekostet und mit all seinen Erlebnissen für das Gemüt und die wissenschaftliche und moralische Belehrung nutzbar gemacht! So genügt dem Zürcher Arzt und Naturforscher Salomon Schinz eine Uetlibergwanderung in Gesellschaft eines Freundes und einiger junger Leute, um sich zu der ausführlichsten, rührendsten, mit ausgiebigen Betrachtungen gewürzten Reisebeschreibung hinreißen zu lassen. Arthur Welti hat das reizvolle kulturgeschichtliche Dokument aus dem Zürich der Goethe-Zeit in hübscher bibliophiler Ausstattung im Morgarten-Verlag neu herausgegeben, geschmückt mit zeitgenössischen Stichen und mit Text und Noten eines Uetlibergliedes aus dem Jahr 1790.

## Blumen us euserem Garte

Eine Auswahl von zürichdeutschen Gedichten, herausgegeben von Adolf Guggenbühl und Karl Hafner, «Schweizer-Spiegel»-Verlag.

Den schönsten schweizerdeutschen Gedichten, die er unter dem Titel «Schwyzer Meie» gesammelt und herausgegeben hat, läßt der «Schweizer-Spiegel»-Verlag nun einen Strauß von lyrischen Blumen und Blümchen folgen, die im Garten der zürcherischen Mundart gewachsen sind. Die großen Dichter Keller, Meyer und Leuthold haben sich zwar nur der schriftdeutschen Sprache bedient, und doch konnten die Herausgeber die 120 bald liedhaften, bald sinnspruchartigen, bald erzählenden Stücke, die in dem neuen, hübsch ausgestatteten Band vereinigt sind, aus 4000 Gedichten auswählen, so reich sproßt und blüht die Dichtung und die Dichterei im kleinen Bezirk eines einzigen Schweizer Kantons. Wir begegnen August Corrodi und seinen Übertragungen der schottischen Lieder von Burns, Johann Martin Usteri, Jakob Christoph Heer, William Wolfensberger und vielen liebenswürdigen Poeten unserer Tage, wie Ernst Eschmann, Rudolf Hägni, Jakob Stebler, Gobi Walder, Werner Morf und andern mehr. Es ist ein behagliches, stilles Vergnügen, diese wirklichkeitsnahen und zugleich so gemütvollen Gedichte zu kosten. Die Sammlung wird nicht nur im Kanton Zürich, sondern in der ganzen deutschsprachigen Schweiz ihre Liebhaber finden.

Heinrich Leuthold: **Ausgewählte Gedichte**. Herausgegeben von Adolf Guggenbühl und Karl Hafner, «Schweizer-Spiegel»-Verlag.

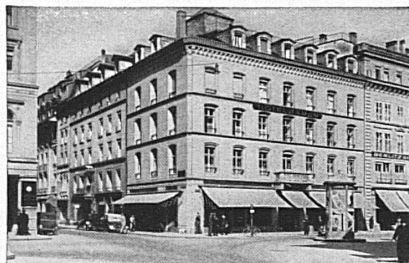
Es ist erfreulich, daß der «Schweizer-Spiegel»-Verlag im Jahre, da neue Keller- und Meyer-Ausgaben erscheinen, auch den unglücklichen, großen Zürcher Lyriker Heinrich Leuthold, der zu Unrecht so wenig bekannt ist, zu Ehren gezogen hat. Mögen diese formschönen, sprachgewaltigen Gedichte recht fleißig gelesen werden! Gar zu sehr haben wir Schweizer die Gewohnheit, den Dichter vorwiegend nach seinen bürgerlichen Tugenden zu beurteilen. Bei Leuthold freilich muß dieser Maßstab versagen. Um ihn zu verstehen, muß man den Dichter als Dichter lieben wie die beiden Herausgeber, die ihm mit der schönen Auswahl ein Denkmal ihrer Verehrung gesetzt haben.

## Besuchen Sie uns

### Luzern

#### Schiller Hotel Garni

Nächst Bahnhof, See und Kongreßhaus. Schöne ruhige Lage. Alle Zimmer mit fließendem Wasser oder Bad und Staatstelephon, Lichtsignal, Doppeltüren. Restauration nach der Karte. Zimmer v. Fr. 4.50 an Jahresbetrieb Pension von Fr. 11.50 an Tel. 248 21 Autoboxen Ed. Leimgrubers Erben



### Hotel Bären

u. Restaurant «Bärenstube» Tel. 233 67 Gegenüber Bundeshaus

Alle Zimmer mit fließendem Wasser und Staatstelephon Marbach & Co.

### Bern

### Luzern

#### Hotel Diana

modernes, gepflegtes Haus

Ruhig gelegen am Englischen Garten, nahe dem Bahnhof und den Dampfbooten. Alle Zimmer mit fließendem Wasser. Auch Zimmer mit Bad usw. Einzelzimmer Fr. 5.- Doppelzimmer Fr. 9.- bis 12.-. Pension Fr. 14.-. Telefon 216 35 J. Müller, Prop.



### Bern

Das Beste aus Küche und Keller im Großrestaurant

## Bürgerhaus

Neuengasse 20 Diverse Sitzungssäle. Telefon 246 31 J. Dengler

### Bern

## Saheim

ALKOHOLFREI GEFUHRTES HAUS

Anerkannt gute Küche Freundliche Hotelzimmer

Zeughausgasse 31. Telefon 249 29 Fünf Minuten von Bahnhof und Kursaal

### Zürich

## St. Gotthard

Bestreputiertes Haus mit:

Café - Hotel - Restaurant - Hummerbar Ausstellungszimmer, Sitzungslokale Gediogene Säle f. Anlässe u. Bankette Zimmer mit fließendem Wasser u. Telefon

### Aarau

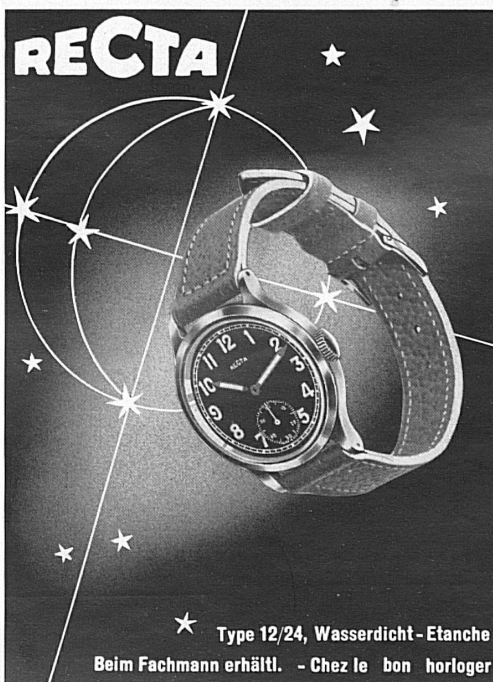
Hotel-Restaurant

## Aarauerhof

direkt am Bahnhof Tel. 239 71

Der gediegene Treffpunkt für Einheimische und Auswärtige E. PFLUGER-DIETSCHY

Gleiches Haus: Salinenhotel im Park Rheinfelden



Seit 40 Jahren bereiten wir erfolgreich auf Maturität, ETH und andere Aufnahmeprüfungen vor.

